

[12644.] Zurück erbitte alle ohne Aussicht auf Abzug vorräthigen Exemplare von:
Fontane, Th., Jenseit des Tweed. Bilder und Briefe aus Schottland. 1860. Broch.
Berlin, den 1. August 1860.
Julius Springer.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[12645.] Zur selbstständigen Leitung einer größeren Verlags-Expedition, welche sich vorzugsweise mit populären Lieferungswerken befaßt, wird ein durchaus tüchtiger, in allen Branchen des Buchhandels, und zumeist in dieser, routinirter Gehilfe gesucht, welcher durch gewichtige Empfehlungen und Zeugnisse seine Befähigung hierzu darzutun vermag. Außer einem anständigen Gehalt wird demselben eine Lantième an dem erzielten Umsatz bewilligt, die bei der Natur dieser, großer Verbreitung fähigen Artikel, und bei entsprechender Wirksamkeit, eine sehr bedeutende werden kann. Eine Capitaleinlage wird nicht beansprucht, um so mehr aber Routine, Reclitität und Kopf.

Offerten werden unter der Chiffre KKK. Nro. 24. an die Exped. d. Bl. franco erbeten.

[12646.] Für eine Buchhandlung wird ein bewährter junger Mann als Geschäftsführer gesucht, der das preussische Buchhändlerexamen bestanden hat und eine kleine Caution stellen kann. Gef. Offerten werden sub Chiffre L. M. N. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[12647.] Für meine Buchhandlung suche ich einen braven jungen Mann mit guten Vorkenntnissen als Lehrling.

Carl Frauenstedt in Greifswald.

[12648.] Für eine der größeren Sortiment- und Verlagsbuchhandlungen Norddeutschlands wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling gesucht. Derselbe kann entweder gleich oder zu Michaelis seinen Platz antreten.

Offerten unter der Chiffre DBL. wird Herr K. F. Köhler in Leipzig zu übermitteln die Gefälligkeit haben.

[12649.] In einer lebhaften Buch- und Musikalienhandlung einer Universitätsstadt Süddeutschlands wird zum baldigen Eintritt ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht.

Gef. Offerten unter Lit. G. W. durch gütige Vermittelung des Herrn J. G. Mittler in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

[12650.] Für einen Knaben, der jetzt die Realschule besucht, wird zu Ostern 1861 eine Lehrlingsstelle in einer Buchhandlung Sachsens gesucht, wo er Gelegenheit hat, sich in den verschiedenen Fächern des Buchhandels auszubilden und womöglich in Kost und Wohnung bei dem Principal genommen wird. Offerten mit Angabe der Lehrbedingungen bittet man an die Buchhandlung von Hermann Frißche in Leipzig gelangen zu lassen, unter der Adresse: „L. B. Lehrling betreffend.“

[12651.] Zur gefälligen Beachtung. Ein Buchhändler, 30 Jahre alt, ledig, der seit 14 Jahren in verschiedenen geachteten Geschäften thätig und schon selbstständig war, ist im Falle, ein Engagement zu suchen. Von geachteten Firmen empfohlen, befähigen denselben seine gediegenen Kenntnisse zur Uebernahme eines Geschäftsführer- oder ersten Gehilfenpostens. In den Sprachen ist er zu Haus und hat ein angenehmes Aeußere.

Weiteres auf frankirte Briefe durch Herrn Th. Ulrici in Karlsruhe.

Bermischte Anzeigen.

Dante-Literatur.

[12652.]

Soeben erschien der reichhaltige Katalog meines Lagers von Dante-Ausgaben und Schriften über Dante. Bei Bedarf bitte ich gratis verlangen zu wollen.

Venedig, im Juli 1860.

Vibreria alla Fenice.
G. Ehardt.

Bitte an die Herren Verleger.

[12653.] Unterzeichnete wünscht von jetzt an unverlangt keine Nova und bittet dagegen um regelmäßige Zusendung von Wahlzetteln etc., wonach sie ihren Bedarf selbst wählen wird.

Reutlingen, im August 1860.

G. Fr. Palm's Buchhandlung.

[12654.]

Marmol's

Geschichte der Vertreibung der Morisco's aus Spanien.

Dieses von Prescott und Andern in seiner hohen Bedeutung für die spanische Geschichte mit Recht gewürdigte Werk, welches im Original jetzt selbst nur in sehr wenigen grossen Bibliotheken des Continentes, Spanien nicht ausgenommen, gefunden wird, hat einen der Sprache wie dem Stoffe durchaus gewachsenen Uebersetzer gefunden, der seine Arbeit gegen billiges Honorar zu verwerthen wünscht. Abgesehen von ihrem historischen Werthe, wird Marmol's Geschichte von Spanien in sprachlicher Beziehung den Meisterwerken der Literatur zugezählt. Offerten und Anfragen an den Hrn. Uebersetzer befördert Otto May in Chemnitz.

Beachtenswerth für Verleger.

[12655.]

Ein in Brüssel lebender Gelehrter erbietet sich zu Uebersetzungen ernster Werke aus dem Französischen, Englischen und Italienischen in's Deutsche; derselbe ist mir persönlich bekannt und kann ich ihn daher mit gutem Gewissen bestens empfehlen.

Wegen näherer Auskunft bitte ich sich an mich zu wenden.

Ergebenst

Brüssel, im August 1860.

A. Schnee.

[12656.] H. Haessel in Leipzig bittet um Zusendung von Verzeichnissen im Preise herabgesetzter Bücher, die sich für Leihbibliotheken eignen.

[12657.] Behufs Errichtung einer Leihbibliothek erbittet sich Offerten billiger Romane
Otto Voigt in Leipzig.

Für Verleger.

[12658.]

Indem wir uns erlauben, den Herren Verlegern von Gebetbüchern die in „Hübner's Bilderbrevier der Dresdner Gallerie“ enthaltenen:

Religiösen Kupferstiche,

die sich zur Ausstattung von Gebet- und Erbauungsbüchern ganz vorzüglich eignen, hierdurch zu empfehlen, stellen wir behufs gefälliger Auswahl ein Exempl. genannten Werkes à cond. gern zur Verfügung und notiren bei größeren Aufträgen die billigsten Preise.

Wir sehen bei Bedarf gef. Aufträgen entgegen und zeichnen

achtungsvoll

Dresden.

Rudolf Kunze's Verlagsbuchh.

[12659.] Bibel-Stereotyp-Platten

zur Nonpareille-, Bourgeois- und Petit-Ausgabe vollständig und in gutem Zustande sind billig zu verkaufen und steht Geboten entgegen das

Verlags-Comptoir in Burgen.

Für Buchdruckereibesitzer.

[12660.]

Ein Buchdrucker in Kurhessen beabsichtigt sein Geschäft so lange aufzugeben, als die bestehenden politischen Verhältnisse in diesem Lande dauern, und wünscht dafür als Geschäftsführer (Factor) in einer auswärtigen Buchdruckerei thätig zu sein.

Gefällige Offerten besorgt die D. Bertzram'sche Buchhandlung in Cassel.

[12661.]

Beilagen

mit unserer Firma legen wir der in unserem Verlage hier einzig erscheinenden Zeitung „Extrapost“ gratis bei. Auflage 800.

Römer & Sizenstock in Zerbst.

[12662.]

Die

Prager Morgenpost

hat mit 1. Januar 1860 den III. Jahrgang ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst 1858 vorgenommene Erweiterung zu einem nationalökonomischen politischen Tagesblatte, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Journal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal gespaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt exclusive Steuer $\frac{1}{2}$ N.

Ankündigungen, namentlich von populären Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein

Prag 1860.

Heinr. Mercy.